

Vorzug unserer Gesellschaft dar, daß heute viele gesellschaftliche Kräfte an der kommunistischen Erziehung mitwirken. Daraus ergeben sich auch höhere Ansprüche an die Parteiarbeit an den Schulen, in Betrieben und anderen Einrichtungen.

Elternvertreter
stets aktiv
einbeziehen

Hunderttausende Bürger unserer Republik stehen mit Sachkenntnis an der Seite der Pädagogen. Sie leisten als Elternvertreter, als Leiter von Arbeitsgemeinschaften und Sportgruppen, als Mitglieder von Patenbrigaden und Betreuer im polytechnischen Unterricht, als Propagandisten im FDJ-Studienjahr, als Gruppenleiter oder in der Jugendweihe und bei der Lösung anderer Aufgaben einen wichtigen Beitrag zur kommunistischen Erziehung der Jugend.

An immer mehr Schulen ist es zur Praxis geworden, daß Partei-, Staats- und Gewerkschaftsfunktionäre aus Patenbetrieben, Institutionen und staatlichen Einrichtungen die Pädagogen anschaulich mit dem Kampf der Werktätigen um die Planerfüllung und die Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vertraut machen. Das hilft den Pädagogen, ihren Unterricht noch enger mit dem Leben, mit der Produktion zu verbinden. Die Genossen in den Kreisleitungen der Partei und in den Volksbildungsorganen werten die hierbei gesammelten Erfahrungen gründlich aus und sichern eine breite Anwendung.

Eine besondere Verantwortung haben die 650000 Mütter und Väter, die als Eltern Vertreter gewählt wurden. Sie haben sich als Vertrauensleute der etwa vier Millionen Eltern bestätigt und bewährt. Viele Kreisleitungen unterstützen auf der Grundlage der Direktive des Sekretariats des ZK zur Tätigkeit der Genossen in den Eltern Vertretungen vom 27. April 1977 eine wirksame Arbeit der Kommunisten in den ehrenamtlichen Elternvertretungen.

In Auswertung der Beschlüsse der 4. Tagung des ZK der SED gilt es auch in den Einrichtungen der Volksbildung zu sichern, daß höhere Ergebnisse in Bildung und Erziehung bei effektivstem und sparsamstem Umgang mit den vorhandenen Mitteln erreicht werden. Heute ist eine Schule immerhin mit Lehr- und Lernmitteln im Werte von etwa 200000 Mark ausgestattet, mit Mitteln, die bildungs- und erziehungswirksam eingesetzt und pfleglich behandelt werden müssen.

Die vorhandenen
Mittel effektiv
einsetzen

Auch für den Bereich der Volksbildung gilt der Grundsatz des vernünftigen volkswirtschaftlichen Denkens, des sparsamen Umgangs mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Fonds, mit Brennstoffen und Energie. Im engen Zusammenwirken mit den Direktoren ergibt sich hier für die Schulparteiorganisation ein weites Betätigungsfeld intensiver politischer Erziehungsarbeit.

Für die Führungstätigkeit der Kreisleitungen der Partei haben im Schuljahr 1982/83 bei der Realisierung der Schulpolitik im Territorium zwei Schwerpunkte den Vorrang.

Erstens geht es darum, den Schulparteiorganisationen unmittelbar zu helfen, ihre Kampfkraft weiter zu erhöhen. Das bedeutet vor allem, sie zu befähigen, die Herausbildung einheitlich handelnder, politisch stabiler Pädagogenkollektive zu sichern.

Zweitens ist es notwendig, die Verantwortung der Grundorganisationen in allen anderen gesellschaftlichen Bereichen für die kommunistische Erziehung der Schuljugend weiter zu erhöhen und deren Wirkung auf diesem Gebiet effektiver zu gestalten.